

Only one Night

can change your whole life // SasuSaku, ShikaIno, NejiTen, NaruHina // Kapitel 20

Von Wingsy

Kapitel 2: Das Schicksal nimmt seinen Lauf – Teil 2

Hey^^

*So, nun geht es endlich weiter. Und noch eine kleine Information von mir. WICHTIG!!!
BITTE VORERST LESEN BEVOR ICH MIT DEM KAPITEL ANFANGT!!!*

Ich schreibe die FF jetzt doch mit Nazumi_Uzumaki zusammen und dieses Kapitel hat sie geschrieben. Wieder sind keine Namen erwähnt, aber das wird noch so in den nächsten zwei Kapiteln sein. Also nicht wundern, es wird sich alles am Ende schon noch aufklären.

Dann viel Spaß damit ^.-

Die Türe wurde plötzlich geöffnet und zwei Personen standen in der Tür. Die zwei Liebenden im Bett schauten überraschend auf, wer denn ausgerechnet jetzt in so einem Augenblick stören würde, gerade wo sie beide ihrer Lust freien Lauf lassen wollten, aber die zwei Personen, die in der Türe standen, wollten wohl auch anscheinend ihrer Lust freien Lauf lassen. Dem Anschein nach waren sie auch schon einige Stufen weiter, denn auf dem Halse des Mädchens war ein roter großer Fleck zu sehen, der sich als Knutschfleck entpuppte. Die beiden Personen in der Türe haben auf andere Weise zusammen gefunden, nicht so wie die Liebenden im Bett.

Der Junge saß gelangweilt auf dem Sofa und trank immer wieder einen Schluck von seiner Flasche

Alkohol. Immer wieder fragte er sich wieso er eigentlich hier war. Nächstes Mal würde er sich nicht von seinen Teamkameraden überreden lassen. Nun hatte er den Salat, er saß hier und langweilte sich wörtlich zu Tode. Und das nur weil er auf zwei Deppen hören musste, die sich auch noch amüsierten. Sein etwas seltsamer Teamkollege ließ gerade die Hose runter und war schon bis oben hin voll, was auch logisch war, schließlich war er der Erste, der sich etwas hinunter kippte und mal wieder ein Wettsaufen veranstalten musste. Und seine Teamkameradin? Was tat sie? Sie war eines der Mädchen was ausgelassen feierte und gerade mit irgendeinem unbekannten Jungen tanzte. Und genau das gefiel seinem Blick nicht. Sie kannte diesen Jungen doch gar nicht und tanzte trotzdem mit ihm? Was war das für eine Logik? Und nun zog

sie auch noch ihre Jacke aus, damit der Junge noch mehr von ihrem Körper zu sehen bekam. Machte sie das extra? Aber was kümmerte ihn das eigentlich, er war doch wohl nicht eifersüchtig, er doch nicht, er war doch nicht auf einen fremden Jungen eifersüchtig, der seine Teamkameradin, und zwar nur seine Teamkameradin, anmachte?

Und nun kam sie auch noch zu ihm herüber gewackelt, einfach so. Er wünschte sich wirklich, dass sie einfach nur ihre Jacke ablegen wollte und mehr nicht, er betete sogar dafür, doch seine Gebete wurden nicht gehört, denn sie pflanzte sich mit ihrem Getränk einfach neben ihm auf die Couch, so als ob das selbstverständlich wäre.

„Warum ziehst du denn so ein Gesicht? Das ist ne Party!“

Das Mädchen lächelte ihn lieb an, so als ob sie ihn aufmuntern wollte und sagen wollte, hab doch Spaß, tanz mit mir. Aber das wollte er sich wirklich nicht antun, lieber würde er den nächsten Abgrund hinunter springen. Hässlich war sie ja nicht, aber er hatte einfach keine Lust, da seine Laune wirklich schon auf dem Tiefstand war.

„Weil ich von dir hier her geschleift wurde...gegen meinen Willen und zieh dir was drüber!“

Das Mädchen zog sich beleidigt ihre Jacke drüber. Es war so typisch für ihn. Konnte man nicht nur einmal mit ihm Spaß haben und er endlich seine blöde Schnute ablegen und mal mit ihr feiern. Wieso ging man sonst auf eine Party, doch wohl um sich zu amüsieren. Doch er blockte wirklich alles ab, egal ob es Geburtstage, Disco Besuche oder auch mal auf der Straße feiern waren, alles, wirklich alles lehnte er ab und genau das hasste seine Teamkameradin so. Er konnte doch einmal versuchen sich zu bessern, nur ein einziges Mal, würde ihr ja schon reichen.

„Du bist aber auch langweilig, schau mal die anderen amüsieren sich auch, auch unser etwas verrückter Teamkollege und so schlimm ist das Ganze gar nicht!“

Sie versuchte mit einem kleinen Lächeln ihn ein bisschen zu ermuntern, mit den anderen zu feiern, doch wieder blockte er ab und fand eine Ausrede dafür, dass die anderen- zumindest ihr Teamkollege- Spaß hatten.

„...Er ist auch besoffen...und mehr nicht.. und es ist jawohl schlimm!“

Langsam gab sie die Versuche ihn zum Spaß zu überreden auf, es brachte ja doch nichts, egal was sie auch versuchte, immer wieder fand er einen blöden Spruch, der das konterte, und sie bemühte sich auch noch um ihn. Wieso machte sie das eigentlich, sie wusste es, sie wusste warum, doch ließ sie es lieber unausgesprochen.

„Dann betrink dich auch, wenn du anders keinen Spaß haben kannst!“

Maulte sie ihn wütend an. Sollte er doch schauen wo er blieb, sie würde heute bestimmt noch ihren Spaß haben, egal wie, aber sie würde es und das könnte ihr Selbsteingenommener Teamkamerad auch nicht mehr ändern. Sollte er doch seine schreckliche Laune behalten und sie bloß in Ruhe lassen.

„Na klar damit ich mich auch zum Dorftrottel mache, vergiss es..!“

Ihm ging es einfach nur auf die Nerven, wie seine Teamkameradin ständig versuchte ihn dazu zu überreden Spaß zu haben. Es konnte ihr doch egal sein, ob er Spaß hatte oder nicht oder ob er einfach nur seine Ruhe haben wollte vor nervenden Teamkameraden. Sein Blick schweifte durch den Raum, vielleicht gab es ja etwas Interessantes zu sehen. Doch eigentlich taten alle das Gleiche. Entweder sie tanzten ausgelassen, tranken Alkohol oder knutschten wie wild rum. Nun nahm er wieder einen Schluck seiner Flasche und schaute dann mit einem leichten Blick zu ihr und deutete auf zwei wild knutschende Personen, die in ihrer eigenen Welt waren.

„Hast du das auch schon einmal gemacht..!“

Eigentlich interessierte ihn das wirklich, aber wieso fragte er dann, vielleicht wollte er es einfach mal wissen. Er würde nämlich schon gerne wissen wie erfahren seine Teamkollegin war und was sie alles schon mit manchen Jungen angestellt hatte. Von ihrem Liebesleben wusste er nicht viel, oder eher gesagt rein gar nichts. Schließlich trainierten sie nur zusammen und das war es dann auch und mehr war da nicht. Manchmal fragte er sich, ob sie überhaupt Freunde waren. Ihre Beziehung war schon seltsam, sie halfen sich, erledigten viele Missionen zusammen, aber ansonsten war rein gar nichts.

„So schlimm noch nicht..!“

Sie merkte wie ihr eine Röte ins Gesicht stieg, zwar nur leicht, aber sie war da, was vielleicht auch die 5 Flaschen Alkohol ausmachten. Wieso fragte er sie so etwas? Wieso wollte er das denn wissen? Er interessierte sich doch nicht für sie, sie waren nur Teamkameraden, zumindest in seinem Sinne. Für sie war er mehr, ein Freund, ein sehr guter, dem sie so manche Sachen anvertrauen konnte.

„Und mit wem?“

Seine Neugier war nun gestiegen. Sie hatte also ein bisschen Erfahrung, das hätte er ihr eigentlich nicht zugetraut. Für ihn war sie eine Person, die viel mehr ans Kämpfen dachte, als an Jungen und wie sie ihnen gefallen könnte. Sie war niemals die Person, die sich mit jemand küsste oder sich für einen Jungen, den sie liebte, hübsch machte, um mit ihm den Abend zu verbringen.

„Das willst du nicht wissen..!“

Also musste es jemand peinliches gewesen sein, dachte er sich so. Schließlich erzählten Mädchen doch immer stolz von ihrem ersten Kuss und schmückten jedes kleine Detail so aus, als ob man denken würde, es würde in einem Film passiert sein. Richtig Hollywood reif. Aber sie, sie schaute nur auf den Boden und sagte dann so etwas, okay, er hatte schon früh verstanden das sie irgendwie anders war wie die

anderen Mädchen, aber so peinlich konnte es ihr doch gar nicht sein.

„Doch.... Mit wem?“

Er hasste es einfach, wenn man ihn zu lange warten ließ und ihn auf etwas neugierig machte, was man dann nachher doch nicht sagen wollte. Das steigerte sie nur und er wollte es um jeden Preis wissen.

„War nur ne peinliche Aktion.. Letztes Jahr.. Er hat's vergessen, war betrunken!“

Okay, jetzt war seine Geduld am Ende. Was spielte sie hier nur für ein Spiel mit ihm, machte ihr es Spaß ihn auf die Folter zu spannen und ihm im Unwissenden stehen zu lassen. Auch wenn er es vergessen haben sollte, so hatte sie es bestimmt nicht vergessen, sonst würde sie es überzeugend sagen, aber sie wusste es noch, sie wusste noch wer ihr den ersten Kuss geraubt hatte und auch wenn er es aus ihr erzwingen musste, er würde es heraus bekommen.

„Sag es mir, oder ich muss Gewalt anwenden!“

Von ihr kam nur ein spöttisches Lachen. Was wollte er schon tun. Er war zwar ein guter Kämpfer und nahm wirklich kaum Rücksicht auf andere, aber dass er seine eigene Teamkameradin verletzen würde oder zu etwas zwingen, traute sie ihm einfach nicht zu. Egal wie herzlos er war, das würde er sich nicht trauen, niemals. Denn auch sie war ein Ninja und wusste wie sie sich zu wehr setzen musste, auch wenn sie alles zusammenschreiben musste oder ihm eine Backpfeife verpassen, das war ihr dann egal.

„Gewalt? Was willst du denn machen, hm?“

Sie schaute ihn erwartungsvoll an und wartete darauf, dass er etwas tat. Ihre Kunais, die sie sowieso immer bei sich trug, hatte sie schon gekrallt, falls er sie wirklich angreifen würde, wegen so einem blöden Grund. Er streckte seine Hand aus, sie wollte gerade den Kunai herausholen und sich zur Wehr setzen, als er sie einfach am Kinn packte und genau in ihre Augen schaute, so dass sie ihn anschauen musste. Sie verstand es nicht, verstand er das etwa unter Gewalt. Den Kunai ließ sie wieder los, da er sie schließlich nicht angreifen wollte. Sie merkte wie ihr Herz langsam anfang schneller zu schlagen. Sie verstand es nicht,. War es der Alkohol oder doch einfach nur die Situation, vielleicht hatte sie ja auch eine gewisse Angst vor ihm. Nun musste sie es, sie musste es sagen, sonst würde er keine Ruhe geben, auch wenn sie es nicht wollte, wenn sie dafür schämte ihm zu sagen wer ihren ersten Kuss gestohlen, geraubt hatte. Sie selber war ja, als sie am Morgen danach erfuhr wer es war, total am Boden zerstört und hätte sich am liebsten irgendwo die Pulsader aufgeschnitten ,auch wenn er ein guter Freund war, so war es nicht die Person, die sie liebte.

„...Es war unser verrückter Teamkamerad...!“

Sagte sie kleinlaut. Seine Augen weiteten sich. Das konnte jetzt nicht ihr Ernst sein. Das war doch alles nur ein blöder, ein total blöder Scherz. Es konnte nicht er gewesen sein, der ihren ersten Kuss geraubt hatte. Er hatte an viele gedacht, doch nicht an ihn.

Seinen Teamkameraden. An ihn, der ihr den ersten Kuss geraubt hatte. Er merkte eine Wut in ihm aufsteigen. Was hatte er sich erlaubt, unter Alkohol Einfluss sie zu küssen. Sie, seine Teamkameradin.

„Ihr habt euch geküsst. Nein, nein ihr habt geknutscht.. spinnst du? Mit IHM?“

Seine Stimme wurde immer lauter. Die anderen konnten ihn zwar hören, aber interessierten sich gar nicht wirklich für ihn, da sie mit anderen Sachen beschäftigt waren. Sein entsetztes Gesicht war immer noch vorhanden. Es war wie ein schlechter Traum, denn er gerade durchleben musste, was sie da zu ihm gesagt hatte. Wessen Name sie gesagt hatte. Das konnte doch nur ein Alptraum sein. Er brauchte jetzt Alkohol und zwar einen heftigen Schluck, seine noch fast halb volle Flasche nahm er und trank einfach alles aus. Zwar nach einander, aber alles in einem ziemlich schnellen Tempo. Sie war etwas verängstigt und hatte sich nun etwas von ihm entfernt, da ihr das etwas zu viel war. Sie hätte nicht gedacht, dass er so sauer darauf reagierte. Sonst war sie ihm doch auch egal und plötzlich interessierte es ihn, wer ihren ersten Kuss geraubt hatte. Plötzlich wurde sie am Arm von ihm gepackt und in seine Arme gezogen. Etwas überrumpelt wusste sie gar nicht was er da gerade tat, als er auch noch eine Hand auf ihre Wange legte und ihr wieder in ihre Augen schaute, die Überraschung widerspiegelten. Was tat er da?

„Ich bin der Einzigschste, der disch küssen darfsch...!“

Sie hatte sich verhört. Das hatte er nicht wirklich gesagt. Nicht er, niemals würde er so etwas sagen. Er stand unter Alkohol, was man schon an seiner Sprache erkennen konnte. Die einzigen Worte, die sie sonst miteinander wechselten, waren immer Hallo und Bye, vielleicht redeten sie auch manchmal über die Missionen, aber so etwas wie er jetzt sagte, so etwas würde er niemals zu ihr, ausgerechnet zu ihr sagen. Eigentlich freute sie sich darüber, aber für sie war es einfach unwahrscheinlich, dass er so etwas sagte. Doch innen drin pochte ihr Herz immer lauter, sie konnte jeder der einzelnen Herzschläge hören. Jeden einzelnen von ihrem Herz und auch in ihrem Gesicht stieg die Röte. Langsam müsste sie einer überreifen Tomate gleichen.

„Du bischt betrunken.. Mach keinen Blödschinn..!“

Auch sie selber war im Stadium, dass sie betrunken war, und irgendetwas vor sich her stammelte. Natürlich war es eigentlich ein schönes Gefühl, was aber auch vom Alkohol beeinflusst wurde. Diese innere Wärme in ihrem Körper und ihr lautes Herz, was sie immer wieder hörte, aber auch seins. Seinen Herzschlag konnte sie genauso hören wie ihren. War er etwa auch nervös. Natürlich konnten es beide durch den Alkohol gut verstecken, dass sie eigentlich beide etwas nervös waren. Damit sie nicht irgendwie hinflieg, hielt sie sich an seinem Shirt fest. Sie klammerte sich richtig an ihn, denn irgendwie hatte sie auch angst, dass dieser Moment plötzlich vergehen würde und alles wieder wie vorher sein würde.

„Masch ich nischt...!“

Er kam ihrem Gesicht näher und näher. Ihr Herz klopfte lauter und lauter. Sie tat nichts dagegen. Sie stieß ihn nicht weg oder sagte Stopp. Für sie war dieser Moment immer unerfüllt geblieben. Dass ihr Teamkamerad endlich aufmerksam auf sie wurde, doch nun, nun war er es endlich. Er umarmte sie innig. Noch ein letzter Blick und ihre und seine Lippen trafen sich und ein heißes Zungenspiel entstand zwischen ihnen.

Nun waren also beide hier oben in der Tür und wollten ihr Spiel fortsetzen, so wie die andern zwei im Bett. Der junge Mann in der Tür wollte sich schon umdrehen, um ein anderes Zimmer zu suchen, doch seine Begleiterin hielt ihn davon ab und grinste ihn an, auch die junge Frau im Bett grinste nur. Er wurde in das Zimmer geschubst und die beiden Mädchen grinnten die beiden jungen Männer nur an, die es nicht wirklich verstanden. Die Türe wurde geschlossen und man würde diesen Abend nicht mehr dieses Zimmer verlassen.

So,^^

*Ist nur sehr knapp beschrieben, aber wir wollten nicht, dass es gleich ein Adult wird »
Das kann noch später kommen XD*

Ich werde versuchen die Kapitel so jede 2 Wochen hoch zu laden, kann aber nichts versprechen, falls eine von uns mal keine Zeit zum Schreiben hat oder so.

Bis Kapitel 3: Das Schicksal nimmt seinen Lauf – Teil 3

Bye

Eure Nazumi_Uzumaki